

Hospiztag Westfalen 2006

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit beiliegendem Fax bis
spätestens 10. Mai 2006
beim Diakonischen Werk der EKvW an.

Teilnehmerbeitrag

Der Teilnehmerbeitrag in Höhe von
20,00 Euro

ist zu Beginn der Tagung in bar zu entrichten.

Tagungsort

Assapheum/Nazareth
Nazarethweg 4-7
33617 Bielefeld
www.nazareth.de

Information und Rückfragen

Diakonisches Werk der EKvW
- Pfr. Dietrich Buettner -
Friesenring 32/34
48147 Münster
Tel.: 02 51 / 27 09 - 355
Fax: 02 51 / 27 09 - 573
e-mail: buettner@dw-westfalen.de

Anfahrtsbeschreibung

Aus Richtung Herford/Minden/Hannover/Lippe
B66 bzw. A2 bis Ausfahrt Bielefeld, Richtung Innen-
stadt fahren, immer geradeaus bis zum Adenauer-
platz (ca. 13 km). Dort links abbiegen auf die
Artur-Ladebeck-Straße. An der 2. Ampel links abbie-
gen (Ausschilderung „Sportpark Gadderbaum“). Auf
dem Quellenhofweg nach ca. 650 m links in die
Handwerkerstraße einbiegen.
An der nächsten Kreuzung geradeaus zum Park-
haus. Treppe nach oben, Sie stehen direkt vor Haus
Nazareth.

Aus Richtung Ruhrgebiet/Paderborn
(Aus PB: A33 bis Ende, dann) A2 bis Ausfahrt Biele-
feld-Sennestadt. Zunächst der Richtung „B68 Osnä-
brück“ folgen. Nach 15 km rechts auf den Ostwestfa-
lendam abbiegen, (Richtung Bielefeld-Zentrum
fahren). Ausfahrt „Bethel/Johannistal“ rechts auf die
Artur-Ladebeck-Straße.

Folgen Sie der Wegbeschreibung „Aus Herford“.

Aus Richtung Osnabrück
A33, dann B68 bis Bielefeld-Quelle. Richtung Biele-
feld-Zentrum fahren. Auf dem Ostwestfalendam
Ausfahrt „Bethel/Johannistal“, rechts auf die
Artur-Ladebeck-Straße.
Folgen Sie der Wegbeschreibung „Aus Herford“.

**Trauerarbeit
ist Geburtsarbeit**
- Menschen, die Trauernde
begleiten, sind wie
Hebammen für ein
neues Leben -

24. Mai 2006

**Assapheum
Bielefeld-Bethel**

Herzliche Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir möchten Sie zu unserem Hospiztag 2006, der in diesem Jahr in Bethel stattfindet, herzlich einladen. Wir haben den Hospiztag unter das Thema „Trauerarbeit ist Geburtsarbeit“ gestellt – für viele vielleicht eine gewagte Behauptung. Warum vergleichen wir Trauerarbeit mit Geburtsarbeit und Menschen, die Trauernde begleiten, mit Hebammen? Die Parallelen sind verblüffend und liegen auf der Hand. Abschiede, die der Tod erzwingt, rufen oft starke Schmerzen hervor. Trauer ist dabei die Reaktion auf einen Verlust. Der Trauernde findet jedoch bei aller seelischen Not irgendwann ein neues Lebensgefühl. Menschen, die Trauernde begleiten, helfen dabei, dass die Schmerzen nicht unerträglich werden und neue Wege eingeschlagen werden können. Der Hospiztag will sich der ganzen Bandbreite von Trauerarbeit und Wegbegleitung widmen, die in der Hospizarbeit zu einem wesentlichen Bestandteil der ganzheitlichen Begleitung eines Sterbenden gehört. Fachleute aus der Trauerforschung, der Therapie und Beratung, sowie Begleiter aus dem Netzwerk der Bielefelder Hospizgruppen, stehen Ihnen an diesem Tag zum Gespräch und interdisziplinärem Austausch zur Verfügung. Dass dieses Thema nicht nur den Kopf anspricht, versteht sich eigentlich von selbst. Darum werden auch das anregende Rahmenprogramm, das Essen und die Pausen zu einer hoffentlich gelungenen Gesamtveranstaltung beitragen.

Wir freuen uns, Sie als Gast beim Westfälischen Hospiztag der Diakonie begrüßen zu können.

B. Arger

U. Telg



U. Telgerkämper Pfr. D. Buettner

Ablauf

9.30 Uhr	Ankommen	Stehkaffee, Tagungsbüro, Büchertisch
10.00 Uhr	Begrüßung	<i>Britta Anger, Dietrich Buettner</i>
10.15 Uhr	Geistliches Grußwort	<i>Friedrich Schopphaus</i>
10.30 Uhr	Pantomime	„Der Weg von Geburt bis Tod“ <i>Klaus Renzel</i>
10.45 Uhr	„Begrabt die Trauerhasen - Neues aus der Trauerforschung“	<i>Dr. Kerstin Lammer</i>
11.45 Uhr	Gesprächsgruppen des Hospiznetzwerks Bielefeld	Vorstellung konkreter Projekte, z. B. Trauercafe, Trauer und Ehrenamt, Umgang mit trauernden Kindern, die ersten Stunden/Tage danach ...
13.00 Uhr	Mittagessen	
14.00 Uhr	Künstlerisches Programm	<i>Klaus Renzel</i>
14.15 Uhr	„Trauer ist keine Krankheit, aber nicht gelebte Trauer kann krank machen“	Impulsreferat; danach Aussprache
	„Was heißt Trauerbegleitung- Ihre Chancen und Grenzen?“	<i>Dirk Matzik</i>
15.15 Uhr	Kaffee/Erfrischungen	
15.30 Uhr	Thematische Andacht	<i>Martin Dutzmann</i>
16.00 Uhr	Verabschiedung/Segen	Ende der Veranstaltung

Referent/innen, Künstler

- **Britta Anger**
Geschäftsführerin im Geschäftsbereich III Behindertenarbeit, Altenarbeit und Soziale Hilfen Diakonisches Werk Westfalen
- **Pfr. Dietrich Buettner**
Referent
Diakonisches Werk Westfalen
- **Pfr. Martin Dutzmann**
Landessuperintendent
der Lippischen Landeskirche in Detmold
- **Pfr. Dr. Kerstin Lammer**
Lehrsupervisorin (DGfP), Ausbildung in systematischer Familientherapie, Tätigkeiten als Gemeindepfarrerin, Klinikseelsorgerin (USA), seit 2005 am Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung, Haus Villigst in Schwerte tätig
- **Dirk Matzik**
Sozialpädagoge und psychotherapeutischer Heilpraktiker, Ausbildung als Sozial- und Suchttherapeut in systemischer und klientenzentrierter Gesprächsführung, seit 1988 Tätigkeitsbereiche Psychotherapie, Trauerbegleitung, Supervision, Seminar- und Ausbildungsleiter
T.A.B.U. in Essen
- **Klaus Renzel**
Pantomime, Clown, Musiker
Münster
- **Pastor Friedrich Schopphaus**
Vorstandsvorsitzender
von Bodelschwinghsche Anstalten
Bielefeld-Bethel